

Sachsen-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 307.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle und Querfurt 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erfordert wöchentlich zwölf M. — Preis-Verzeichnis: Halleischer Gauner (täglich, fünfteilig), 3 M.; Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), 1 M.; Landes-Zeitungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren: 1. halbjährige Zeitungsblätter ab. deren Raum 1. Halle u. den Saarort 20 M., auswärts 30 M.; Resten am Ende des betreffenden Monats die Stelle 100 M.; Anzeigen-Einnahme u. d. Expedition in Halle u. S. u. d. selben betreffen können-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 159; Redaktion Telefon 1772. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Verleger: Dr. Walter Grottel in Halle a. S.

Donnerstag, 4. Juli 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Amt VI A Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Der Gerichtete im Petersprozeß

ist in erster Linie der Führer der deutschen Sozialdemokratie. August Bebel ist in den Augen anhängender Menschen aller Länder kein Ehrenmann mehr, seine Moral ist anständig. Er ist ein Denunziant. Das Denunzieren gehört zu seinem Geschäft, er denunziert viel und sehr lehr. Er findet das nicht anständig, obwohl gerade die Sozialdemokratie das Sprüchlein häufig in den Mund nimmt: „Der größte Lump im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant.“ Das Denunzieren gehört zu den Charaktereigenschaften Bebel's, er kann nichts dafür, und deshalb muß damit bei ihm gerechnet werden. Aus dem Denunzieren allein folgt nicht Herr Bebel kein Vorwurf gemacht werden, ebenso wenig wie ihm daraus ein Vorwurf gemacht werden soll, daß er mit Singer und Wehring bei Drexler Unter den Büden soupierte. Welche Leute! Weshalb sollen sie nicht ihr Geld auch einmal in Sekt und Austern anlegen? Daraus aber wird ihnen mit Recht ein Vorwurf gemacht, daß sie alle drei von dem Hof des Hofes in Wort und Schrift voll nehmen, daß sie sagen: Da liegt das bürgerliche, wimmernde, frierende, arbeitende Volk, nichts am Leibe und nichts im Leibe, vor den hell erleuchteten Spiegelschleichen, und dahinter sitzen die faulen Praefter und „mäßen“ sich von dem Blut und der Arbeit des Proletariats. Und zieht man die Gardinen zurück, wer sitzt da? Drei Proletariatsführer höchster Rangordnung. Die Heuchelei, das Selbstberühmchen, der Größenwahn sind es, die widerlich wirken und sich selbst richten.

Denunzieren mag Bebel immerhin. Aber daß er die Denunziationen im Reichstage vorbringt, wo ihn die Redefreiheit schützt, das ist ein Zeichen, niedriger Bestimmung, und daß er die Denunziationen vorbringt, ohne sich von der Nichtigkeit seiner Behauptungen genügend unterrichtet zu haben, das ist ein Zeichen niedriger Denkfähigkeit. Daß er niemals einen Sozialdemokraten denunziert, versteht sich von selbst. Die größten Lumpen, beispielsweise Hambruder Hennig, werden von seiner Partei, also mit seinem Willen, sogar verherrlicht. Ohne die Immunität als Reichstagsabgeordneter wäre Bebel niemals Zeuge im Petersprozeß gewesen, weil ihm, so beispielsweise im Falle März 1893, im Duderfalle und im Falle Dominik die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt wären, weil er ohne jeden Beweis gemeine Verleumdungen an unschuldhafte Männer begangen hat, wofür Aberkennung der Ehrenrechte selbstverständlich hätte eintreten müssen. Aber im Reichstage kann ungefragt verurteilt werden. Die Reichstags-tribüne ist von Bebel längst zu diesem Zweck benutzt, und seine Partei findet das ganz in der Ordnung. Eine Schmach für die Denunziation eines eines justifizierten Volkes!

Als Kritiker und Haupttheater aber, wie niedrig der Bestimmungspunkt des ersten Führers der deutschen Sozialdemokratie ist, muß folgendes gelten. Wenn August Bebel nach den Quellen seiner Denunziationen gefragt wird, so nennt er sie oder er nennt sie nicht, ganz wie es ihm beliebt. Aber stets spielt er sich als Mann des Rechtes und der Wahrheit auf, als Ehrenmann, und betont diesen Standpunkt besonders schwer. Leider muß allerdings gesagt werden, daß diesen Denunziationen Wert, zum Teil sogar großer Wert beigelegt worden ist, obwohl von vielen derselben die vollkommene Haltlosigkeit erwiehen war. Statt zu sagen: „Wir wissen, Herr Bebel, daß Ihre Beschuldigungen im Reichstage keine Basis zu haben pflegen, werden wir sich können nehmen, wenn Sie uns Stelle eines gerechtfertigten Mannes Sie straflos zu dem Amtortum gezogen werden können“, ist man auf die Thematia eingegangen, die Bebel extra präpariert hat, um sie im Reichstage — nur im Reichstage — vorzubringen, sonst sich aber wohl gefügt hat, sie zu berühren.

So sagte er denn auch im Petersprozeß, nachdem ihm von allen Seiten vorgehalten worden war, daß es Pflicht eines Ehrenmannes sei, seinen Gewährsmann in bezug auf den gefälschten Duderbrief zu nennen: „Ich persönlich stehe auf dem Standpunkt der Abstraktion strengster Disziplin.“ Die ganze Natur meines Vertrauensmannes, seine hohe Stellung verbietet es mir, seinen Namen zu nennen. Der Name wird niemals genannt werden.“ Kann man es da übel vermerken, daß es Leute gibt, die behaupten, daß Bebel's Frau kein Gewährsmann gewesen ist? Die Meinung von der hohen Stellung entspricht der Ansicht Bebel und Genossen. Beim Reichstagsprozeß wurde er sie ohne weiteres preisgeben, und Frau Bebel war mit auf der Zungenband neben ihrem Gatten, der doch sonst selbst so tapfer ist. Und in derselben Verhandlung hat Bebel einen anderen Gewährsmann rüchloslos preisgegeben, indem er einen über zehn Jahre alten Brief, der ihm unter der Bedingung gelangt war, nicht den Urheber zu nennen, herausgab. Der Schreiber war ein Magistratsbeamter — allerdings — kein Genosse. Und wie war es im Falle von Strombeck im Jahre 1896? Da hat derselbe August Bebel, der hier auf dem Standpunkt strengster Disziplin zu stehen vorgibt und keinen Gewährsmann nennt, genau umgekehrt gehandelt. Er betraute es als Ehrenmann, seinen Gewährsmann zu nennen, einen Gutsbesitzer aus Opreben, der dafür vier Monate Gefängnis erhalten hat und sich während der Zeit überlegen konnte, wie Bebel den Standpunkt strengster Disziplin wahr, wenn es nicht darauf ankommt, festzulegen zu können. Im Falle Strombeck, der Mitte Dezember 1896 unter Vorbehalt des Landes-

gerichtsdirektors Keller zu Berlin verhandelt wurde, hat Bebel nach dem „Vorwärts“ vom 16. Dezember 1896 gelagt: er habe einer Aufforderung des Kriegsministers an ihn, den Namen seines Gewährsmannes zu nennen, selbstverständlich Folge geleistet. Denn erst der Anwalt G. Landauer dieses Betrages an und der „Vorwärts“ Nr. 298 antwortete: „Für Bebel war es Ehrensache, zu beweisen, daß er im guten Glauben handelte, als er die behauptete Mißhandlung im Reichstage zur Sprache brachte.“ Und im Petersprozeß ist bezüglich des Duderbriefes für August Bebel genau das Gegenteil Ehrensache und selbstverständlich. Der „Vorwärts“ hatte damals sogar die Dreifachheit, dem Herrn G. Landauer zu sagen: „Daß er das Schamgefühl besitzt, zu widerrufen, was er geschrieben, ermarken wir nicht.“

Einige Jahre vorher, im Mai 1893, hatte Bebel im Falle Bren, in dem er den Hauptmann Bren ohne jeden Grund und ohne jede Beweismittel des Mordes beschuldigte, den Gewährsmann nicht genannt. Er hatte ihn einfach vergessen, wie er unter seinem Leibe am 10. Mai vor den Schranken des Amtsgerichts I, Berlin, betrat. Dem Namen des Hauptmannes, des Burden, der Garnison, die Nummer des Regiments, der Kompanie hatte er trefflich behalten, nur die Hauptfahne, den Namen des Gewährsmannes, den hatte der fluge Bebel vergessen, und das wichtige Dokument, den Brief, der ihn vor der Anklage grundlos, selbstgemachter Denunziation allein retten konnte, den hatte er — verbrannt, wie ich es mit allen derartigen, mir in großer Menge zugehenden Briefen tue.“ So sagte Bebel unter seinem Eide. Im Falle Strombeck hat er das nicht getan, im Falle Duderbrief ebenfalls nicht, im Falle Dominik mit den 52 erkrankten Negern indes meiß man es noch nicht, aber offensichtlich sagt man Bebel auch dafür noch gehörig an, damit er wenigstens vor Gericht aller Welt als das gesagt wird, was er in Wirklichkeit seit Jahrzehnten gesagt ist, und als Größtverbreiter des Unanständig, der sich in seiner Weise hinter der Redefreiheit des Reichstages verriet und auf diese Weise zeigt, daß das deutsche Volk kein Mittel besitzt, derartige Leute von seinem Parlament fernzuführen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 3. Juli.

Karl Peters.

Das Urteil im Petersprozeß ist nach der allgemeinen Ansicht viel zu milde ausgefallen. Befantheit ist der Redakteur Gruber von der sozialdemokratischen „Münchener Post“ mit 500 Mark Geldstrafe und Erziehung sämtlicher Kosten — unter Abweisung der Widerlage — abgenommen. An anderer Gerichtsstelle wäre der fanatische Selbsterlöser Bebel's vermutlich nicht ohne Gefängnis weggenommen. Denn die Beschuldigungen: „Mißliche Mobei“, „ruchlose teuflische Lustmorde“, „Paralytiker“, „Hänge-Peters“, „viehische Verberäuf“, („und so weiter“) stehen wirklich schöffengerichtlich „auf der Höhe“; und wenn man sie hinterlassen ließe, hat man unumkehrlich das Gefühl: „Zeit wollen wir mal zehn Minuten Pause machen.“ Für ein Privatkläger Dr. Peters lag aber natürlich viel mehr an der Begründung des Urteils — und die billigt ihm uneingeschränktes Rechtswort, wenn bei seinen richterlichen Handlungen am Selbstmordbilde zu und sie stellt ferner fest, daß geschlechtliche Worte weder bei der Fällung der Todesurteile gegen Marfil und Jagodja, noch bei ihrer Hinrichtung mitgeteilt haben. Damit fallen die beiden Disziplinurteile aus dem Jahre 1896, die durch Bebel's Rede und seine Verleumdung des bereits im Jahre 1893 gefälligen Duderbriefes hervorgerufen worden und die von der Sozialdemokratie immer in einer wahrhaft wütenden Weise ausgenutzt worden sind.

Karl Peters, der Gründer von Deutsch-Österreich, einer der größten Kolonialhelden der Deutschland jemals haben kann, ist durch den Münchener Prozeß glänzend gerechtfertigt, seine angegriffene Ehre völlig wiederhergestellt worden. Auf die Einzelheiten des Prozesses werden wir nicht zurückkommen. Heute aber sei schon folgendes ausgesprochen: Das aus Mißgunst und Hoh, Dummsinn und Bosheit in die Welt gesetzt wurde, um das Charakterbild unrespektuosen Karl Peters zu verwirren, hat dieser Prozeß zur Genüge enthüllt. Um so mehr freuen wir uns dessen, daß ihm nach so schweren Kränkungen und Verfolgungen die Stunde der Genugtuung geschlagen hat, die bereits durch einen kaiserlichen Gnadenakt eingeleitet wurde. Wir freuen uns auch dessen, daß treue Freunde, wie Dr. Arendt, v. Kordoff, v. Armin mit großer Hingebung und Selbstlosigkeit sich jahrelang seiner angenommen haben. Dennoch wird es Dr. Peters nicht gelüsten, in den Kolonialdienst zurückzuführen. Zum Bureaufraten hat er wenig das Zeug. Es sind seine besten Freunde, die diese Ansicht teilen. Bebel, einer der unantastbarsten Ehrenmannen, der einen notorischen Fälscher noch immer nicht genannt hat, der Verdacht gegen einen bestimmten Tokan von hoher sozialer Stellung, der auch v. Kollmar anregte, will nicht schwinden — wird Windmühlentänze ausfinden, sollte er im Reichstage noch einmal den Fall Peters berühren. Sider findet er dann an General

v. Liebert, dem Ritter ohne Furcht und Tadel, dessen starke Persönlichkeit auch in diesem Prozeß glänzend hervorbrach, seinen fleißigsten Gegner. Und die „Dtsch. Tagesztg.“ hat ganz recht, wenn sie schreibt:

Alle ernsthaften Afrikaner haben — trotz seines Gegners Tod, der in Chlorform seine Vorbeere pflichte — für Peters sich erklärt; manche, wie der Waler Kühnert, ihre Meinung zu seinen Gunsten geändert. Und die Disziplinurteile, die die Gnade des Kaisers bereits erteilt hat, sind in München im Freisicht einer beispiellos gefälligen, aus allen Gassen und Weltwinkeln zusammengetragenen Verleumdungskampagne gegen Peters vollends entkräftigt worden. Nur das Bedauern wird von ihnen übrig bleiben, daß es einmal bei uns möglich war, daß ein ansehnlicher deutscher Gerichtshof durch so einseitiges Urteilen vom grünen Tisch einen Mann wie Peters so discreditiert konnte; und daß ein Mann wie Hellwig, über dessen Rolle in diesem Handel noch nicht das letzte Wort gesprochen sein dürfte, Anklagevertreter war. Alle wirklichen Anklagen gegen Peters haben sich, zumal nachdem noch der Brief seines toten Freundes Zanke das Bild veralltändigt hat, als haltlos erwiesen.

Seine grundsätzliche Gegner freilich wollen sich meist nicht bekehren lassen; aber alle objektiven Denker werden jetzt zugeben, was ein demokratisches Blatt dieser Tage schrieb: Dem Mann ist bitter Unrecht geschehen, Fehler hat Peters reichlich gehabt; aber eine weiße Seite hat er aus tausend Gefahren und Wüten seiner Affrikage zurückgebracht. Seinen Ehrenplatz in der deutschen Kolonialgeschichte wird dem süßen Gründer Deutsch-Österreichs kein geifernder Spott mehr rauben.

Dr. Peters hat bereits vor Bekanntgabe des Urteils des Münchener Schöffengerichts gehandelt, daß er Berufung gegen das Urteil einlegen werde, falls es nicht auf Bewährungsstrafe laute. Daß der verurteilte Redakteur Gruber sich mit dem Schöffengericht zufrieden geben wird, braucht nicht erst gesagt zu werden. Rechtsanwalt Dr. Rosenthal hat die angebotene Verleumdungslage gegen die „Münchener Post“ bereits eingeleitet. Das Blatt behauptet, daß Rechtsanwalt Dr. Rosenthal Material, das er in seiner amtlichen Eigenschaft als Vertreter eines Partei in einem Ehelebensprozeß zur Verfügung hatte, und an dem Sachverständigen Dr. Friedl Martin beteiligt war, dem Dr. Peters vor Kenntnisnahme unterbreitet habe. Dr. Rosenthal sieht sich durch den Vorwurf, daß er damit seine Berufspflichten verletzt habe, bedrängt. Außerdem hat die „Münchener Post“ die Zeitungsbesitzer Dr. Rosenthal auch noch in anderer Weise kritisiert und u. a. geschrieben, er „plädiere mit Händen und Füßen.“ Hat Dr. Friedl Martin sich gegen Dr. Rosenthal Klage erhoben, weil er sich dadurch bedrängt sieht, daß Dr. Rosenthal die Ladung von Bebel's beantragte, die über sein, Friedl Martin's, Verleihen Verleumdungen machen sollten. Weiter ist ein Vorgehen des Dr. Peters gegen den Major von Somath zu erwähnen. Schließlich hat Dr. Peters angeklagt, daß er wegen der Behauptung des Majors von Donath, daß er nicht satisfaktionsfähig sei, das Kriegsgericht anrufen werde, und zum Schluß ist noch eine Klage zu erwähnen, die Dr. Peters gegen einen Mann abhängig gemacht hat, der ihm auf der Straße nach Verlassen des Reichstageschloßes „Hänge-Peters“ nachgerufen hat. Dr. Peters ließ den Mann sofort festnehmen und seine Personalien feststellen.

* **Die Selbsterlöschung.** Eine Berliner Korrespondenz meldet: Wie eingemeldet von der jetzt im Münchener Petersprozeße eine Rolle spielende „Afrikanische“ Eugen Wolf von der Wichtigkeit seiner Version ist, seit folgender Weise vorläufig die englischen Journalistenbüros in München: Die englischen Gesandten haben den Zug begleitet, der sie mit einer Münchener Entführung sollte, als ein Herr die Wagenabteile entlang ging und im Auftrage des Herrn Afrikanischen Eugen Wolf Anführer mit dem Bildnis und der eigenhändigen Unterschrift des Herrn Wolf zum Abenden an München an die Zeitungsmänner an der Journalistenliste verteilte. — Kommentar überflüssig!

* **Zu einer Samstagsabendungung für Dr. Karl Peters** kam es am Montag abend in einer Volksversammlung in der Kopenstraße in Berlin. Der Referent Kaufmann Wibe, führte u. a. aus, daß die Angriffe gegen Peters in jeder Beziehung ungerechtfertigt seien, was auch schon durch die Beweisnahme festgestellt ist. Man könne unmöglich minderwertige Klassen mit dem gleichen Maße messen wie hochgebildete. Durch die systematische Verführung der öffentlichen Meinung sei Peters schwer geschädigt worden. Es sei deshalb Pflicht eines jeden, der die Wahrheit liebt, mit der Anerkennung der großen Verdienste, die die Peters erworden, nicht zurückzuhalten. Diese Ausführungen wurden mit stürmischer Beifall aufgenommen.

Dienbürgermeister Wabahn in Weihenfels. In die Nachricht, daß die Weihenfelser Wabahn von Weihenfels aus Reichslandamt heraus“ worden sei, werden in freistühenden Blättern verächtlichst abfällige Kommentare geflüßelt. Demgegenüber erklärt die „Neue politische Correspondenz“, daß eine Berufung des genannten Kommunalpolitikers in die Zentralverwaltung überhaupt nicht in Frage kommt. Entschieden ist in der ganzen durch jene Nachricht in die

Magdeburger Privat-Bank

Aktienkapital inkl. Reserven Mk. 30 000 000.

Zur bevorstehenden Reise-Saison machen wir auf unsere feuer- und einbruchssichere

Stahlkammer-Anlage

aufmerksam. Wir vermieten in derselben **Stahlschränkfächer (Safes)**

unter eigenem Verschluss des Mieters zur Aufbewahrung von **Wertpapieren, Dokumenten, Gold- und Silbersachen und Wertstücken** aller Art.

Der jährliche Mietpreis beträgt je nach der Grösse des Faches

4-20 Mark;

für eine kürzere Zeitdauer stellt sich derselbe entsprechend billiger.

Nähere Auskunft erteilen wir bereitwilligst an unseren Kassen und senden auch die Bedingungen auf Wunsch gern ein.

Ferner übernehmen wir zur Aufbewahrung in unserer Stahlkammer für längere oder kürzere Zeit

verschlossene Depots, Kisten, Koffer etc.

Die Besichtigung ist jederzeit gern gestattet.

Filiale der Magdeburger Privat-Bank
Halle a. S., Poststrasse 12.

Telegramm-Adresse:

Privatbank Hallesale.

Fernsprecher 338, 405 u. 1692.

[9229]

Für die Sommer-Reise

empfehle:

Wasserdichte [9280]

- Loden-Anzüge 18-40.-
- Loden-Pelerinen 9-30.-
- Loden-Joppen 3-28.-
- Loden-Mäntel 13-35.-

- Leichte Sommer-Anzüge 19-52.-
- Tennis-Anzüge 14-38.-
- (blaue Saccos und weisse Hosen).
- Lüster-Jackets 3-16.-
- Wasch-Joppen 2-12.-
- Reise-Staub-Mäntel 4-15.-
- Kinder-Stoff-Anzüge 3-25.-
- Lüster- u. Wasch-Anzüge etc.



Kasse 5% oder Rabatt-Sparmarken.

G. Assmann, Hoflieferant,
Marktplatz 15/16.

RICHTER
ANKER-CHOCOLADE.
RUDOLSTADT.

[8216]

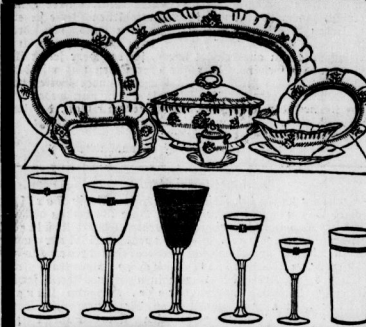
Bad Reinerz

Grafschaft Glatz
Mittelschlesien
Bahnstation

588 m. waldreicher klimatischer Höhen- und Luftkurort, kohlensäure-alkalische Eisenquellen, moderne Heilverfahren, Säder aller Art, Inhalationen, Kaltwasser-, Mirk- und Molkelkuren. Heilkräfte bei Erkrankungen der Nerven, des Herzens, der Atmungs-, Verdauungs-, Harn- und Unterleibs-Organen, bei Asthma, Gicht, Rheumatismus etc. Fruchtvollste Berglandschaften, herrliche Anlagen und Promenaden - Regener Badischen. - Brunnensystem durch Apollon, Bäder bei durch einflussreiche Rudolf Mosse u. die Baderverwaltung. Besuch 10000 Personen, Saison Mai-Oktober.

Für die Infazete verantwortlich: Paul Kerßen, Halle a. S., Telefon 158.

Ausstattungen.



Porzellan, Kristall, Steingut, (8618)
Haus-, Küchen- u. Luxusartikel.
Spezial hochmoderne
Speiseservice, Kaffeeservice,
Weinglasgarnituren,
ff. geschliffene Kristalle,
Waschgarnituren
u. Küchengarnituren
empfiehlt äusserst vorteilhaft
Louis Böker,
7 Leipzigerstrasse 7.

Gelegenheitsgeschenke.

Mecklenburgische und Dänische Staatseisenbahnen.

Eisenbahntrajekt-Verbindung

Warnemünde-Gjedser

durch die großen, ruhig fahrenden, elegant, bequem und mit Restaurationsbetrieb eingerichteten

Trajektschiffe

„Friedrich Franz IV.“, „Mecklenburg“, „Prins Christian“, „Prinzesse Alexandrine“.

Überfahrt 2 Stunden.

Schnellzug-Verbindung zweimal täglich in jeder Richtung.

Reisedauer: Berlin - Kopenhagen 10 Stunden.

Zwischen Berlin Hamburg und Kopenhagen durchgehende Personenwagen I. und II. Klasse, in den Nachverbindungen Schlafwagen. Direkte Fahrkarten im weitesten Umfange. Zillabehring des Reisegepäckes an den Trajektschiffen. Direkter Güterverkehr mit Wagendurchgang. General-Agentur der dänischen Staatsbahnen für den Güterverkehr: Berliner Spedition- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft (vormals Benz & Co.) Berlin mit Agenturen in Warschau und Kopenhagen.

General-Agentur für den Personenverkehr:

Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,

G. m. b. H.

Unter den Linden No. 8. BERLIN W. Unter den Linden No. 8.

Netzkatzer

Hotel und Pension „Netzkatzer“, Station der Norddeutschen-Güterbahnen, Eisenbahn, in herrlicher Lage des Riffeler Tales, zur Erholung sehr empfohlen. Verschließbare Koffer für Automobile vorhanden. Prospekte, 9190 Fernsprecher Nr. 6. 3 Pfeil. - Befleger: Emil Liesegang.

Bad Liebenzell
Schneekurgort Frankfurt-Mannheim-Fürth-Heidelberg.
Linde-Fürth-Liebenzell-Holz. Im Nordtal, d. schönste Teil der Schwäbischen Alb.
prächtigt-Tannenwälder. Altbau warme Heilquellen, vorst. in Franconien. Nervenleiden, Rheuma, Gicht.
Leiden d. Nieren, Atmungs- u. Verdauungs-Organen, Belohnung, zum Früh- u. Herbstaufenthalt, sehr geeignet. Grosses Netz wohligster Waldwege, Karawagen, Spielplätze, Lesesaal, Kurmusik, Art u. Apotheke, Elektr. Licht, Quellwasserleitung, Kanalisation, Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Villen, Privatwohnungen. Prospekte gratis und frei durch das Stadtschultheissenamt.

Luftkurort
Spezial-Oberrad (Doker), Unterrad (Koch), Prospekte (1. Adler (Schönen), 2. Hirsch (Grosse), 3. Ochsen (Emsenbörger), 4. Sonne (Hartveranden) (mann), Villa Erika, Privatpension.

Liebenzell im schles. Isergebirge

Gebirgskurort mit reichen Stahl- und Eisenquellen. Natürliche Kohlensäure- u. Moorwässer. Fichtennadelwälder, Inhalationen, Angeteilt bei Blutsucht, Frauenkrankh., Herz- u. Nervenleiden, Gicht, Brustschmerzen. - Reges Vergnügen v. Ober- u. Niederbrunn. Neues Kurbad. Weigsteinen Kurhaus mit Personen-Aufzug, Elektrisches Licht, Wandelhalle, Saison Mai-Oktober. Bahn Friedberg a. Q. (1 Std.). Illustr. Prospekte liegen aus in d. Bureau der Ann.-Exp. Rudolf Mosse u. sind frei zu bez. d. d. Baderverwaltung.

MEY'S Stoffwäsche
der Hof. Sachs. u. Ngl. Rumm. Hoflieferant
MEY & EDLICH LEIPZIG PLAGWITZ

Praktisch, elegant, ged. Waschmittel, abbe. Substanzen, von Leinwandwäsche unterscheiden.

Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3, Albin Heintz, Schmeerstr. 24, Paul Elsäßer, Merseburgerstr. 5, Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Ernst Piarre (en gros u. en detail), Steinweg 54 u. Gr. Steinstr. 68, Rich. Wagner, Königstr. 5, Th. Leobling, Schmeerstr. 15, Carl Reha, Rammischstr. 18, F. Müller, Leipzigerstr. 23, Otto Böttcher, Landwehrstr. 15, B. A. Böhm, Göttestrasse 50, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Th. Lohmannsöhner, Moritzwinger 2, Geseh. Grassel, Freiheitsstr. 14, C. A. Grunewald, Schmeerstr. 8, Oscar Noack, Reilstr. 18, Otto Lützenskirchen, Müntzfelderstr. 59, R. Rook, Martinstr. 5; in Cönnern b. Otto Bertram.

Man halte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und präsentiert auch unter denselben Bezeichnungen angeboten werden, und fordern beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Täglich frische **Fluss- und Seefische**

empfehlen **Steinkampf & Weise.**

[2915 Fernspr. 1339.]

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.
Gastspiel des Metropolitan-Ensembles u. Zeitg. u. Mitwirkung des Direktors Max Samst, langjährig Leiter des Friedrich-Wilhelms-Theaters u. Berlin. [9173]
Die Mädchenverführer.
Komödie in 4 Akten v. C. Wald. Conrad Heuer: Dir. Max Samst.

Panama - Hüte
Palm- „
Stroh- „
Matrosen- „

empfiehlt [9182] in grosser Auswahl

Chr. Voigt,

Leipzigerstr. 16.

Tel. 2066.

Pirl's "Natura"
(Reinheitsmittel)
ist ärztlich empfohlen und sehr beliebt.
August Pirl,
Geisstrasse 10.
Telephon 2748.

Echt bayrische [9212]

Loden-Pelerinen
(massiv) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

[9198]

Sonntag, den 7. Juli 1907, von nachm. 1 1/2 Uhr ab

III. Ruder-Regatta

veranstaltet vom Saale-Regatta-Verein auf der Saale zwischen Lettin und Bad Neu-Ragoczy unter dem Protektorate des Herrn Königl. Regierungspräsidenten Freiherrn von der Lanke, Merseburg.

Folgende Rennen:

Saale-Vierer, Saale-Junior-Vierer, Grosser Einer, Richard-Günther-Gedächtnis-Vierer, Junior-Achter, Doppelzweier ohne Steuermann, Vierer um den Herausforderungspreis der Stadt Halle a. S., werden von 12 Vereinen aus Halle, Leipzig, Dessau, Dresden, Weissenfels, Magdeburg, Pirna i. S. und Bamberg mit insgesamt 54 gemeldeten Booten bestritten.

Direkte Verbindung vom Hotteterer Bahnhofe nach dem Regatta-Platz (von Dölau aus Krossen in genügender Anzahl). Während der Regatta Doppel-Konzert am Ziel und in Bad Neu-Ragoczy. Tribüne 3 bzw. 2 Mk., Zielplatz 1 Mk. (Schüler 50 Pfg.), Uferplatz 30 Pfg. Im Vorverkauf Ermässigung. - Näheres die ausgehängten Plakate.

Bad Wittekind.

Morgen Donnerstag, abends 8 Uhr

Extra-Kur-Konzert.

(Nur bei günstiger Witterung.) [9209]

Entrée 35 Pfg. C. Rohde.

Volksbildungsverein.

Sonnabend, den 6. Juli, nachmittags von 5 Uhr ab im Garten und Saale der Saalschlossbrauerei

Familien- und Kinderfest.

Programm: 1. Konzert, Gesang, Kinderspiele mit Breiten, Aufführen eines Fabelstücks, Benefizien, Verloftung, 2. Vampionspiel von 9 1/2 Uhr ab. 3. Ball von 10 1/2 Uhr ab. Samstags abends 8 Uhr. Eintritt und Ball frei für die Mitglieder des Vereins, deren Kinder und Angehörige, sowie für die von Mitgliedern eingeführte Gäste.

Bad Sulza
Solbad und Inhalatorium, an d. Ufern d. Ilm von Wald und Weinbergen eingesehrt, 148 m über Meeresspiegel. Schatt. Promenaden m. den schönsten Ausichten a. d. Ilm-Saaleetal u. d. Thüring. Wald, sechs bis 27 ° starke Sulfidquellen, renommierter Trinkquelle, drei mächt. Gradierwerke, neues Mestergütl. Inhalatorium, Kinderheilanstalt. Bestand. bewährt bei Skrofuloze, Anämie, Rheumatis, Gicht, Rheumatismus, bei Nerven- und Frauenkrankheiten, bei den Erkrankungen der Atmungs-, Respirationorgane und des Herzens. Auskünfte kostenlos durch die Badedirektion. [8908]

Blit 2 Beilagen.

Odenstage.

4. Juli.

- 1519. Der Abschlämmer Joh. Iseel gestorben.
1780. Gustav Adolf Janke mit 16 000 Mark im Sommer.
1816. Der Bieder- und Fabeldichter Christian Friedrich Wolff geboren.
1776. Hauptberufliche Lehrer der Vereinigten Staaten.
1807. Der italienische Patriot Giuseppe Garibaldi geboren.
1848. Der französische Dichter und Staatsmann R. B. Bicomie de Chateaubriand gestorben.
1854. Der Begründer der deutschen Nechthgeschichte Karl Friedrich Eichhorn gestorben.
1866. Lehrerreich tritt Menegen an Napoleon ab.
1868. Genossenschaftsbrief für den Norddeutschen Bund.
1888. Der Dichter Theodor Storm gestorben.
1906. Prinz Wilhelm, Sohn des deutschen Kronprinzenpaars, geboren.

Tagespruch: Ein heiterer Geist, ein froher Sinn, — Sie sind der Menschheit beste Gabe, — Und wird die Weisheit früh die Gutsverwalterin, — So reicht der Vorrat bis zum Grabe. Pfefferl.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 3. Juli.

Zentral-Verein der Deutschen Zuhörer-Einigung. Dem Jahresbericht von 1906 ist zu entnehmen, daß die Arbeit gegenwärtig mit 20 Hauptvereinen bewirkt wird. An Untergruppen wurden bewilligt von den Zweig- und Hauptvereinen 39 885,60 M., vom Zentral-Verein 10 765 M., zusammen 50 650,60 M. ...

Hauptversammlung des evangelischen Arbeitervereins. Die letzte Hauptversammlung wurde abgehalten von Herrn Pastor Weinhold mit einer feurigen Ansprache über die christliche Nächstenliebe im Anschluß an die Arbeiter der Diakonissenanstalt. ...

Apollon-Theater. Stoffspiel des Metropol-Theaters. Die Madonnenverführer von E. Wald. In den Sommermonaten der theatralen Freundschaften wird meist als bestes Beispiel im Aufnahmestadium des Schwanliteratur zu reich genug, um mit der Ausübung nicht in Verlegenheit zu kommen. ...

Der Marineverein begeht, wie wir schon mitgeteilt haben, am Sonnabend und Sonntag die Feier des 50jährigen Bestehens. Dazu ist folgendes Programm aufgestellt: Sonntag, den 7. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Sommerfest im Vereinslokale „Weserhalle“. ...

Das Sommerfest des dritten kommunalen Bezirksvereins findet angedeutet der regnerischen Witterung erst über acht Tage statt. ...

des hiesigen Botanischen Gartens, die unter Führung eines Angestellten erfolgte.

Die Bieder-, Pfeifer- und Perlemdacher-Jungung für Halle und den Saalkreis wird am Montag abends im „Kaiserhofen“ 26. September. Der Bericht über die Verhandlungen des Bezirkskongresses in Dessau wurde von den Delegierten erlassen. ...

III. Regatta des Saale-Regatta-Vereins. Der Termin der III. Saale-Regatta bei Wald Neuhagen, die gewöhnlich in Halle und Umgebung bildet, wird immer näher heran. Die aktiven Ruderer der hiesigen Vereine rufen in den letzten Trainingsfahrten zu den Entschuldigungsarbeiten am Sonntag. ...

Vom Schwimmklub „Schwan“ errang am vergangenen Sonntag bei dem Wettkampfen in Leipzig Herr Emil Riedererich fünfmal den ersten Platz. ...

Die Vereinigung der Zuerneuer zu Erhaltung der Jahreshöhe tritt am Freitag abends 8 1/2 Uhr in „Lutes Hof“ zu einer Sitzung zusammen. Jeder der angeschlossenen Vereine hat zwei Vertreter zu entsenden. ...

„Daphnia“. Verein für Frauen- und Terraristik. Vereinslokale „Dresdener Bierhalle“ am Raulenberg. Am Donnerstag, den 4. Juli spricht Herr Koehnke über: Beobachtungen an weniger bekannten Fischen, insbesondere Zahnbarben. ...

Die Feier des goldenen Hochzeit beging vor einigen Tagen das Ehepaar der Eheleute August Rebel's Ehepaar hier, Kl. Klausstraße 14. Die kirchliche Einsegnung fand in der Markstraße durch Herrn Archidiakonus Harme statt. ...

Austausch von Schülerzeichnungen. Um des Interesses am Zeichnen bei den Schülern zu erhöhen und dauernd zu erhalten, hat sich eine Anzahl Zeichnerlehrer pfeuziger mittlerer und höherer Klassen vereinigt. ...

Das ein Austausch von Schülerzeichnungen befehrend und fördernd wirkt, steht fest. Vielleicht folgen andere Schulen nach dem ersten Beispiel.

Ausführungen vom Maurerereit gelangen jetzt Tag für Tag vor dem Schöffengericht zur Verhandlung. Wesen erkranken als Angeklagte der wegen Gewaltverbrechen verurteilte 47jährige Bauermeister D. ...

Die hiesigen Eisenwerke hatten die Absicht, in eine Lebensbewegung einzutreten, sind infolgedessen abgekommen. ...

Der Himmel im Juli. Die Sonne tritt am 24. Juli 2 Uhr morgens in das Zeichen des Löwen. ...

Kleinfeuer. Gestern nachmittags gegen 2 1/2 Uhr wurde die Feuerwehre nach dem Grundhöf. Nr. 12 gerufen, woselbst dem Restaurateur Ed. beim Holzlagern ein Keller eine brennende Petroleumlampe in eine mit Strohh gefüllte Kiste fiel, welches Feuer fing. ...

Die Kleiderverbrannt. Heute morgen gegen 7 1/2 Uhr fiel bei 5 Jahre alte Schwester des Zimmermanns S. Hr. Brunner, 62 wohnhaft, mit Streichhölzern, wobei ihre Kleider in Brand gerieten. ...

Versteifte Kohlenwagen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausiger, Hallescher, ...

Bewegung der Bevölkerung im Monat Juni 1907. Bei dem hiesigen Einwohnernbeamteten wurden im Juni 1907 folgende Eintragungen gemacht (die eingeklammeren Zahlen beziehen sich auf den gleichen Monat im Jahre 1906): ...

Aus dem Refektorium.

Was die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel angeht, hat Redaktion dem Publikum gegenüber kein Verbot ausgesprochen. ...

Publikum, es kommen bessere Zeiten. Gorch, im Wälderwald recht sich's schon. ...

Angeflohen dreimal wurde sie gebunden. Was den Fall schon ...

Ich, wir haben noch so manche Klagen. Mir's Leibes Knodentischgefell. ...

Doch wir wollen heut' nichts weiter sagen. Als: Gerfälle, liebe Dichtung, ...

Vertical text on the left margin: 00, en, ge, re, em, bl, ten, rei, la, be, de, 98

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Berliner Börsen. Zum Börsenhandel sind unter übrigen Börsen...

Gesellschaftliche Angelegenheiten. In der Generalversammlung wurde die Kapitalerhöhung genehmigt...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Noten der Reichsbank zu 1000 M. laut amtlicher Bekanntmachung gelangen seit vorigen Notensatz...

Warenberichte.

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Warenberichte. (Die eingekauften Notierungen sind vom 1. Juli.) Weizen...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien, die gegenüber den Anfangskursen...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Zu weiteren Verläufen nahm die Spekulation Rückläufe vor, bespizell in Bergwerksaktien...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“)

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“) Berlin, 3. Juli. Neue Fortschritt...

Waffenliste am 3. Juli.

Waffenliste am 3. Juli. Sale: Halle + 1,82, Treppenhalle + 2,10, Großh. + 1,23, Bergungsh. + 1,35, Raibe Dep. + 1,60, Raibe Int. + 0,90, ...

Preisnotierungen für Kuxe vom 3. Juli.

Table with columns for bank names (e.g., Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.), share types, and prices.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 3. Juli, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, and Goldsorten.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 3. Juli, 1 Uhr.

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, and Goldsorten.

Deutsche Anleihen.

Table listing various German bonds with their respective values and interest rates.

Pfandbriefe.

Table listing mortgage bonds with their values and interest rates.

Anleihen der Staatspapiere.

Table listing government bonds with their values and interest rates.

Brauerer-Aktien.

Table listing brewery stocks with their values and interest rates.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial stocks with their values and interest rates.

Schluss-Kurse.

Table listing closing prices for various stocks and bonds.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 3. Juli, 1 Uhr.

Table with columns for Dividende 1905/1906, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, and Goldsorten.

Aktionen.

Table listing various stocks with their values and interest rates.

Bankhaus Paul Schauseil & Co. Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Der Kaiser auf der Nordlandfahrt.

Kopenhagen, 3. Juli. Anlässlich des heutigen Besuchs des deutschen Kaisers bringen die Blätter herrliche Begrüßungsartikel, in denen die freundschaftlichen Gefühle hervorgehoben werden, die Kaiser Wilhelm immer für das dänische Königshaus und das dänische Volk gezeigt habe.

Kopenhagen, 3. Juli. Die Kaiserin, „Hohenollern“ mit dem deutschen Kaiser, der Kaiserin, sowie dem Prinzen Adalbert an Bord und die Begleitliche Königsberg und „Leipner“ haben vormittags 9 1/2 Uhr Dräger auf der Insel Amager passiert. Bei dem Feuer-Schiff von Dräger begab sich die deutsche Gesandtschaft an Bord der „Hohenollern“.

Kopenhagen, 3. Juli. Das deutsche Kaiserpaar und Prinz Adalbert trafen heute morgen hier ein und begaben sich mit der dänischen Königsfamilie nach Fredensborg, vom Publikum lebhaft begrüßt.

Frankfurt a. O., 3. Juli. (Amtliche Meldung.) Gestern abend fuhr der Personenzug 975 von Kottbus auf den vor dem Mühlhügel des Bahnhofs Frankfurt haltenden Güterzug 8849 in Kilometer 151 auf. Leicht verlegt wurden zwei Personen aus Frankfurt. Fünf Güterwagen wurden stark beschädigt. Die Spernung der Strecke dauert voraussichtlich 12 Stunden. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Kiel, 3. Juli. Die Wertung des Steuer ist gestern von der Sachverständigen mit 15 gegen 13 Stimmen und vom Magistrat mit allen gegen zwei Stimmen im Prinzip angenommen worden.

Münster, 3. Juli. Die „Münch. R. Nachr.“ melden: Dr. Reiser ist in der gestrigen, ihm von nationalen Vereinen veranstalteten Versammlung mit, er kenne beide Leute, die am 12. März 1896 in einem Berliner Café den Tuderbrief zusammen geschrieben hätten. Er kenne beide Leute, aber unter Discretion, und er wisse, daß einer von ihnen seine Kenntnis von der Sache um bare 1000 Mark loslösen wolle. Er glaube, daß man in der nächsten Zeit mehr über den Tuderbrief hören werde, und fürchte, daß sogar der eine oder der andere Inkompetenz werde, der heute noch mit großer Gelassenheit zu Welt gehe.

Wien, 3. Juli. Kaiser Franz Josef ist heute früh zu einem zweimonatigen Sommeraufenthalt nach Fischl abgereist.

Wien, 3. Juli. Das „Fremdenbl.“ schreibt: Nach eingegangenen Erkundigungen sieht es noch gar nicht fest, daß der König von England in diesem Jahre nur kurz nach Marienbad kommen wird. Infolgedessen werden auch alle Kombinationen infällig, die über eine Zusammenkunft des Kaisers Franz Josef mit König Edward bereits angestellt sind.

Paris, 3. Juli. Der Vizekönig Cambon, der einige Tage hier verweilt, begibt sich, nachdem er eine Rücksprache mit dem Ministerpräsidenten Clemenceau und dem Minister

des Innern gehabt hat, noch heute auf seinen Posten in Berlin zurück.

Paris, 3. Juli. Der „Reit Parisien“ erfährt, daß Minister Pichon demorgen in der Kammer anlässlich der Beantragung der Interpellation Douss Gochin über den Stand der Marseiller Angelegenheit mit einigen Worten auch die gegenwärtigen deutsch-französischen Beziehungen erörtern werde.

Paris, 3. Juli. Der Wingerausschuss von Argelliers und die Vertreter aller verbündeten Gemeinden ein, sofort nach dem 10. Juli, d. h. nach dem dem von der Regierung bestimmten Termine, einer einstimmigen Beschlusse in die Mairien zurückzuführen und bei dem passiven Widerstand bleiben, der gegenwärtig besteht.

Paris, 3. Juli. Die Nachricht von der Nichtenthaltung Marcelin Alberts, Ferrouls und Genossen hat in den südlichen Departements eine große Bewegung hervorgerufen. In Nîmes kam es nicht.

Madrid, 2. Juli. General Primo de Rivera ist zum Kriegsminister ernannt worden.

Petersburg, 3. Juli. Sechs hiesige Rechtsanwälte, die vielfach in politischen Prozessen aufgetreten sind, haben gestern durch die Post anonyme Schreiben erhalten mit der Ankündigung, daß sie von einer geheimen Organisation zum Tode verurteilt worden seien. — Vier Teilnehmer an dem am 12. Juli im hiesigen Leiharz verübten Mord sind vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden.

Petersburg, 2. Juli. Der Kaiser hat dem Entwurf betr. die Gründung einer besonderen Akademie für den Generalfstab der Marine zugestimmt. Die Akademie soll 1908 für 39 Schüler eröffnet werden.

Petersburg, 3. Juli. Das Kriegsgericht in Riga hat acht Bauern zum Tode verurteilt. — Ministerpräsident Stolypin hat sich mit seiner Familie zu einem Erholungsurlaub nach Schweden begeben. — Das Marine-Ministerium hat der Weimarer zwei Panzerkreuzer in Wa gegeben. Die Bauzeit soll drei Jahre betragen.

Kopenhagen, 2. Juli. Der Hofbesitzer Jünnemann und sein Sohn werden nach Aufhebung des Ausweisungsbefehls morgen nach Schleswig zurückkehren.

Port Said, 3. Juli. Der Dampfer „Sergog“ der Deutschen Ostafrika-Linie, der am 30. Juni bei Ras Abdul Darab auf Grund geraten war, ist wieder flott geworden, ohne Schaden genommen zu haben.

Hongkong, 3. Juli. (Meuterisches Bureau.) Aus Hongkong wird gemeldet, daß die Aufreißer von den kaiserlichen Truppen überrastet sind und daß 80 von ihnen gefangen genommen worden seien. Um die Namen ihrer Führer zu erfahren, ließ der Vizekönig von Waikow die Gefangenen foltern, indem er ihnen brennendes Öl auf die unbefiederten Körper gießen ließ. Die Gefangenen verweigerten aber die Auskunft.

Weiterübersicht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Juli, früh 8 Uhr.

Ort	Temperatur	Wind	Wetter	Thermometer in 24 Stunden höchster Stand	Niederschlag in 24 Stunden
Galle ¹⁾	9	W 6	bedeckt	14	8 35
Zugau ²⁾	9	NW 4	bedeckt	14	9 32
Waldhaus ³⁾	8	NW 2	bedeckt	14	8 24
Wagdeburg ⁴⁾	9	NW 3	bedeckt	14	9 45
Garleben ⁵⁾	9	NW 2	bedeckt	13	8 34
Wroden ⁶⁾	1	W 7	bedeckt	8	1 36

¹⁾ Vormittags etwas Regen, nachmittags und nachts anhaltend Regen, ²⁾ nachmittags Gewitter, nachts anhaltend Regen, ³⁾ nachmittags und nachts anhaltend Regen, ⁴⁾ seit gestern früh anhaltend Regen, ⁵⁾ anhaltend Regen, ⁶⁾ anhaltend Regen.

Weiterübersicht des offiziellen Wetterdienstes.

Das umfangreiche Tiefdruckgebiet liegt heute mit seinem Kern über der südlichen Ostsee. Unter seinem Einflusse liegt in Deutschland ausgedehnte Niedererschläge, stellenweise in Begleitung von Gewittern, gefallen. Auch im ganzen Dienstbezirk sind anhaltende und ergiebige Regenfälle niedergegangen, die Temperatur ist noch gesunken, die Morgenwerte liegen bis zu 8 Grad unter dem langjährigsten Durchschnitt. Unter dem Einflusse des hohen Drucks im Südwesten ist zunächst aufheiterndes, wärmeres Wetter zu erwarten, das im Westen erscheinende neue Tief dürfte jedoch bald wieder zu Regenfällen und Gewittern Veranlassung geben.

Unser Wagdeburger Selbstkorrespondent schreibt uns noch folgendes: **Wetterbericht vom 3. Juli, morgens 5 Uhr:** Ein nur sehr langsam fortgeschrittenes Tiefdruckgebiet überdeckt auch heute noch Ost- bis Zentralrußland und benachbart in Deutschland trübes, kühes, heute auch minderes Wetter mit anhaltenden, sehr ergiebigen Regenfällen. Da das nach Südwesten zurückweichende Tief bedeutungslos zu bleiben scheint, so ist eine unannehmliche Beförderung von irgend welcher Dauer nicht zu erwarten, da überdies bereits von Island her eine neue, ausgedehnte Tiefdruckformation heranzieht, Wagdeburg hat 4-6% d. d. Niederschlag erhalten und trübes Wetter mit anhaltendem Regen. **Vorausichtliches Wetter am 4. Juli:** Zeitweise heiteres, vorwiegend wolfiges bis trübes, früh kühes, am Tage etwas wärmeres Wetter mit Regen; stellenweise Gewitter. **Vorausichtliches Wetter am 5. Juli:** ziemlich kühl, wechselnd bewölkt, Regen, windig.

Billalgeschäftsstellen der Halleischen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen. Annahmestellen für Abonnements und Inserate:
Kletzen a. Saale und Umgebung: Rudolf Höfer, Buch- und Papierhandlung.
Ammerdorf: Wilhelm Aurig, Kaufmann, Bahnhofstraße.
Günzler a. Saale: F. Hilgenfeldt, Buch- u. Papierhandlung, Am Markt 2.
Gröbers: Reinhold Dör, Gastwirt.
Rebshaus: Johannes Janzi, Buchbinderei u. Papierhandlung, Am Markt.
Werleburg: Karl Brendel, Kaufmann, Gottfriedstraße 45.
Wettin: Buchbrucker Franz Hepp, Am Markt.

Beilage zu Nr. 307 der Halleischen Zeitung.
Anteilige Bekanntmachungen
 für den
Spezialkreis.
 Halle a. S., den 4. Juni 1907.

Bekanntmachung
 betreffend die Abstammung von Schiffsarztmedizern.
 Nach einer Mitteilung der Schiffsarztmediziner für die Provinz Sachsen ist in Deutschland trübes, kühes, heute auch minderes Wetter mit anhaltenden, sehr ergiebigen Regenfällen. Da das nach Südwesten zurückweichende Tief bedeutungslos zu bleiben scheint, so ist eine unannehmliche Beförderung von irgend welcher Dauer nicht zu erwarten, da überdies bereits von Island her eine neue, ausgedehnte Tiefdruckformation heranzieht, Wagdeburg hat 4-6% d. d. Niederschlag erhalten und trübes Wetter mit anhaltendem Regen. **Vorausichtliches Wetter am 4. Juli:** Zeitweise heiteres, vorwiegend wolfiges bis trübes, früh kühes, am Tage etwas wärmeres Wetter mit Regen; stellenweise Gewitter. **Vorausichtliches Wetter am 5. Juli:** ziemlich kühl, wechselnd bewölkt, Regen, windig.

Bekanntmachung.
 Die Stelle der Geschäftsstellen für die Provinz Sachsen ist in der Zeit vom 15.-31. Juni in meinen Geschäftsstellen 6-8 in Hermanns Straße öffentlich ausgeschrieben. **Die ständige Sekretärin des Kreisamtes.**
 Nr. 2886. S. 8. Fraumann, Weimarer-Straße. [2818]

Bekanntmachung.
 Das hiesige Ober-Erziehungsamt hat den Schulrat mit dem 15. Juli 1907 in dem in dem Schulrat mit dem 15. Juli 1907. **Die ständige Sekretärin des Kreisamtes.**
 Nr. 2886. S. 8. Fraumann, Weimarer-Straße. [2818]

Bekanntmachung.
 Im nächsten noch zu auf folgendes anzuordnen: Die Eltern, Vormünder usw. betreffen Schulpflichtigen, welche reformiert haben, sind verpflichtet, die bei anderen Orten im Staatsangehörigkeitsregister zu verzeichnen, andernfalls eine Erklärung der betreffenden Schulbehörde nicht vorliegt. **Die ständige Sekretärin des Kreisamtes.**
 Nr. 2886. S. 8. Fraumann, Weimarer-Straße. [2818]

Bekanntmachung.
 Die Eltern, Vormünder usw. betreffen Schulpflichtigen, welche reformiert haben, sind verpflichtet, die bei anderen Orten im Staatsangehörigkeitsregister zu verzeichnen, andernfalls eine Erklärung der betreffenden Schulbehörde nicht vorliegt. **Die ständige Sekretärin des Kreisamtes.**
 Nr. 2886. S. 8. Fraumann, Weimarer-Straße. [2818]

Bekanntmachung.
 Die Eltern, Vormünder usw. betreffen Schulpflichtigen, welche reformiert haben, sind verpflichtet, die bei anderen Orten im Staatsangehörigkeitsregister zu verzeichnen, andernfalls eine Erklärung der betreffenden Schulbehörde nicht vorliegt. **Die ständige Sekretärin des Kreisamtes.**
 Nr. 2886. S. 8. Fraumann, Weimarer-Straße. [2818]

Bekanntmachung.
 Die Eltern, Vormünder usw. betreffen Schulpflichtigen, welche reformiert haben, sind verpflichtet, die bei anderen Orten im Staatsangehörigkeitsregister zu verzeichnen, andernfalls eine Erklärung der betreffenden Schulbehörde nicht vorliegt. **Die ständige Sekretärin des Kreisamtes.**
 Nr. 2886. S. 8. Fraumann, Weimarer-Straße. [2818]

Grunddaten	Ständige Sekretärin des Kreisamtes	Ständige Sekretärin des Kreisamtes
1. Die Eltern, Vormünder usw. betreffen Schulpflichtigen, welche reformiert haben, sind verpflichtet, die bei anderen Orten im Staatsangehörigkeitsregister zu verzeichnen, andernfalls eine Erklärung der betreffenden Schulbehörde nicht vorliegt. Die ständige Sekretärin des Kreisamtes. Nr. 2886. S. 8. Fraumann, Weimarer-Straße. [2818]	1. Die Eltern, Vormünder usw. betreffen Schulpflichtigen, welche reformiert haben, sind verpflichtet, die bei anderen Orten im Staatsangehörigkeitsregister zu verzeichnen, andernfalls eine Erklärung der betreffenden Schulbehörde nicht vorliegt. Die ständige Sekretärin des Kreisamtes. Nr. 2886. S. 8. Fraumann, Weimarer-Straße. [2818]	1. Die Eltern, Vormünder usw. betreffen Schulpflichtigen, welche reformiert haben, sind verpflichtet, die bei anderen Orten im Staatsangehörigkeitsregister zu verzeichnen, andernfalls eine Erklärung der betreffenden Schulbehörde nicht vorliegt. Die ständige Sekretärin des Kreisamtes. Nr. 2886. S. 8. Fraumann, Weimarer-Straße. [2818]

Das XXIII. Mitteldeutsche Bundesfest

ist am gefrigen Dienstag, 2. Juli, zu Ende gegangen. Nach Beendigung des Schießens fand ein Schlußkonzert statt, bei welchem die heiligen und auswärtigen Schützen noch einmal bei fröhlichem Lärm die Wecker erklingen ließen und handstüttelnd Abschied von einander nahmen, grüßend und dankend mit dem Wünsche auf ein frohes Wiedersehen. Das Nacht wurde gemüthlich durch ernste und humoristische Ansprachen; das Hoch auf S. Majestät der Kaiser brachte der glückliche Gewinner des Kaiserpreises, Herr Wagnerfabrikant Schäffer-Stendal, dasjenige auf den Protokoll des Festes, den deutschen Kronprinzen, Herr Schützenhauptmann Nordberg-Galle aus. Auch der Gewinner des Kronprinzenpreises, Herr Schäfer-Mühlhausen, toastete auf den gültigen Spender, Herr Kaufmann Gustav Sturm, als Vorstand des Mitteldeutschen Schützenbundes, widmete ein begeistertes aufgenommenes Hoch der Pfälzer Kolonie-Schützenvereine, die so lobenswürdig und opferfreudig das 23. Mitteldeutsche Bundesfest herbeiführten und trotz aller Inkonvenienzen, trotz Regen und Orkan so tapfer und geschäftig zu einem alle herzig befriedigenden Ende durchgeführt hat. — Das geplante Feuerwerk mußte wegen des stürmischen Regens auch am Dienstag abend wieder ausfallen; dafür entschädigte man sich reichlich an dem fröhlichen Lärm, der bis spät in die Nacht im Glaspavillon des Schützenbundes anbauerte. Die Preisvertheilung wurde durch Herrn Sturm proklamirt. Wir teilen im folgenden die Preise und die Namen der Gewinner mit:

- I. Feldpreise „Deutschland“.
- I. 1. Maj. Kaiser Wilhelm II. B. Schäfer, Wagenfabrik Stendal.
- II. Silberpokal, Reumarkt-Schützen-Gesellschaft: Karl Spandau.
- III. 1. Weichseln, Halle'sche Artillerie-Brigade und 150 M. von der Pfälz. Kol.-Schütz.-Gesellschaft: Mergel, Raffel.
- IV. 12 Wecker der Stadt Halle a. S. und 150 M. vom M. D. Sch. B. Schütz., Berlin.
- V. 1. Ruchtschule, Paul Dehne, und 120 M. vom Pfälzer Kolonie-Schützenvereine: Trummel, Leipzig.
- VI. 1 Wecker der Stadt Halle a. S. und 50 M. vom Mitteldeutschen Schützenbund: Ed. Meyer, Dresden-Subitz.
- VII. 1 Wecker Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt und 100 M. von der Pfälzer Kolonie-Schützenvereine: E. Tornau, Halle a. S.
- VIII. 1. Kofal, Reg.-Batt., Gr. v. d. Rede und 50 M. vom Mitteldeutschen Schützenbund: Pfeil, Wunau.
- IX. 1. Kofal, Zeuziger Schützenbund und 40 M. vom Mitteldeutschen Schützenbund: Meyer, Berlin.
- X. 150 M. im Etui, vom Halle'schen Schützenbund: Gust. Anauer, Teicha.
- XI. 1. Kofal, Offizier-Korps der Garnison Halle a. S. und 20 M. von der Pfälzer Kolonie-Schützenvereine: Sturm, Leipzig.
- XII. 1. Kofal von Bankier A. Stedner: Dr. Hummel, Halle.
- Standpreise „Heimat“.
- I. 1. Kofal von Sr. Hoheit dem Herzog von Meiningen: Weigel, Hildersdorf.
- II. 1. Gutschuß zu einer Mittelmeeresfahrt vom Reichsbureau Spah, Halle a. S. und 50 M. von der Pfälzer Kolonie-Schützenvereine: Meier, Weitz.
- III. 1. Standuhr von Baummeister Ruhnert und 100 M. von der Mitteldeutschen Schützenvereine: Wülfel, Weitz.
- IV. 1. goldene Gedenkmedaille von Sr. Hoheit dem Herzog von Anhalt und 150 M. von der Pfälzer Kolonie-Schützenvereine: Brömer, Querfurt.
- V. 1. Weichseln von der Stadt Halle a. S. und 100 M. von der Mitteldeutschen Schützenbund: Zimmermann, Anhalt.
- VI. 1. Kofal von Geh.-Rat Straube, Halle a. S. und 100 M. von der Pfälzer Kolonie-Schützenvereine: Gornitz, Zeuthen, O.-Schel.
- VII. 1. Weichseln von der Stadt Halle a. S. und 40 M. von der Pfälzer Kolonie-Schützenvereine: Herzer, Seinersroda.
- VIII. 1. Kofal von Referendar a. D. Ruhnert und 40 M. von der Mitteldeutschen Schützenbund: Hoffmann, I. Berlin.
- IX. 1. Kofal von Bergwerksrath. Zell und 50 M. von der Mitteldeutschen Schützenbund: Müller, Wittenberg.
- X. 1. Kofal von der Stadt Halle a. S. und 40 M. von der Pfälzer Kolonie-Schützenvereine: Lang, Schwefurt.
- XI. 1. Kofal von „Holländischer Hühnerklub“ und 30 M. von der Mitteldeutschen Schützenbund: Straube, Dresden.
- XII. Zwei Dukaten große und kleine Köpfe von Bankier Spaengler, Halle a. S.: Schermer, Hammoco.
- Schermantelpreise „Vaterland“.
- I. 1. Kofal Sr. Kaiserin und Königin. Hoheit des Kronprinzen: Schröder jun., Mühlhausen, I. B.
- II. 1. Zeremonienkostüm v. Kommerzienrat Weidmann und 100 M. von der Pfälzer Kolonie-Schützenvereine: A. Schröder sen., Mühlhausen, I. B.
- III. 1. Kofal, Stadt Halle a. S. und 25 M. von der Pfälzer Kolonie-Schützenvereine: Franz, Witten, I. B.
- IV. 1. Kofal, Halle'sche Zeitung und 20 M. von der Pfälzer Kolonie-Schützenvereine: B. Schäfer, Stendal.
- V. 1. Weichseln, 12 Personen, Stadt Halle a. S.: Fischer, Frankfurt a. O.
- VI. 1. Kofal, Silberkrantz, S. Kaufmann: Degenhardt, Erfurt.
- VII. 1. Kofal, Liqueurservice mit Tablett, Stadt Halle a. S.: Nidal, Dresden.
- VIII. 1. Kofal, Leinwand, S. M. A. Rogel, Zerola: Reinecke, Zerola.
- IX. 1. Kofal, Amtmann S. Görg: G. Wülfel, Halle a. S.
- X. 1. Schreibring, Stadt Halle a. S.: Rob. Baer, I. Schöneberg b. Berlin.

- Pistolen-Preise.
- I. Nr. 40. 1 Wecker Sr. Hoheit des Herzogs von Coburg-Gotha und 20 M. von Pfälzer Kolonie-Schützenvereine: Seiler, Weichseln.
- II. Nr. 33. 1. Kofal, Kommerzienrat C. Stedner: Gitter, Weichseln-Galle.
- III. Nr. 80 und 186. 1. Kofal, Halle'scher Pistolens-Klub und 100 M. Baron b. Hellborn: Wfr. Lang, Halle a. S.
- IV. 1. Kofal, 1. Mannh. u. S. Wecker, Stadt Halle und 50 M. M. D. Sch. B.: Reichmann jun., Nordhausen.
- V. 6. 1. Kofal, Stadt Halle a. S. und 40 M. M. D. Sch. B.: Collatz, Frankfurt a. O.
- VI. 55. 1. Weichseln, W. Aufschbach, und 25 M. M. D. Sch. B.: Wehob, Berlin.
- VII. 130. 1. Kofal, Zeuziger Schützenbund und 40 M. M. D. Sch. B.: Oph. Schul.
- VIII. Nr. 46. 1. Kofal, W. Pfeil mit Kasten, G. Gerold: Wolf, Saupersdorf.
- IX. Nr. 7. 1. Kaffeeterrace, Stadt Halle a. S.: Ehrlich, Eisenh.
- X. Nr. 108. 1. Kofal, Damen der Stadt Halle a. S.: Kotte, Zeitz.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Provinzial-Landwirtschaftsvereine der Provinz Sachsen. Die Teilnehmer der 10. Generalversammlung des Provinzial-Landwirtschaftsvereins der Provinz Sachsen hatten sich Samstag nachmittag im Vereinslokal des Männerturnvereins zu Erfurt eingefunden, wo Gymnastiklehrer Freund-Galle über „das Verhältnisse und die Zukunftsverhältnisse in Landwirtschaften“ sprach. Die vielfach ausgeübte Abhaltung, man müsse häufig wecheln, und auch die Lage der Provinz, man müsse häufig wecheln. Der Turnunterricht müsse in der Stadt und auf dem Lande in gleicher Weise durchgeführt werden. Der Turnunterricht auf dem Lande müsse lehrplanmäßig mindestens zwei Stunden wöchentlich umfassen, und von einem Lehrer dürfen auf einmal nicht mehr als 40 Kinder unterrichtet werden. In erster Linie sei darauf Bedacht zu nehmen, daß der Turnunterricht auf dem Lande durch Praktikum möglichst werde. In den Vortrag knüpfte sich eine interessante Debatte. Nach Schluß der Diskussion folgte ein gemeinsames Mahl. Sonntag nachmittag fanden auf den Spielplätzen des Vereins für Bolles- und Jugendspiele Turnübungen und sportliche Spiele statt, zu denen sich außer den Mitgliedern des Provinzial-Landwirtschaftsvereins viele Zuschauer eingefunden hatten.

× Nietzsche, 2. Juli. (Die S. Sonderkonferenz der Geistlichen und Lehrer des Bezirkes Nietzsche) fand heute in Eisdorf unter dem Vorherrsche des Pfarrers Hingrich-Schöpsig statt. Lehrer Brandt-Eisdorf behandelte mit der Geistlichen der hiesigen Schule die Worte des 1. Artikels: „Gott gibt mit der Seele, Vernunft und alle Sinne“. Hieran schloß sich eine Weisung, welche Lehrer G. Leber-Nietzen durch ein Korreferat einleitete. Lehrer Berner-Nietzen referierte über das Thema: „Friedrich Nietzsche, ein Freund unserer Kirche“. Die Verhandlungen begannen und schlossen mit Gesang und Gebet.

1. Kofal, 2. Juli. (Inlauterer Weichseln). Der Kaufmann Abraham Zank hier, Inhaber eines Warenhauses, war vom hiesigen Schöffengericht wegen unehrlichen Wettbewerbs zu 200 M. Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Er hatte im November vor. 18. mehrere Tage vor dem Inhaber in Getreidemerkanten hiesige Grabgräber mit Balkenweiden und Weiden für 0,25 und 0,20 bis 0,75 M. pro Stück angekauft. Die Mitglieder des Ritterbörse-Gärtnervereins hielten sich durch die billigen Angebote geschädigt und schickten, da sie an deren Heiligkeit zweifeln, Frauen in das Warenhaus mit dem Auftrage, für 0,25 M. Kränze mit Balkenweiden und Weidenströfen zu verlangen. Die Frauen sollen aber von den Verkäuferinnen den Weichseln erhalten haben, für den geringen Preis von 0,25 M. gebe sie keine Kränze mit Balkenweiden und Weidenströfen. Eine Verkäuferin soll sogar spöttisch geäußert haben: „Das glauben Sie doch wohl nicht, daß Sie für 25 Pfennig Kränze mit Balkenweiden bekommen könnten!“ Es wurden den Frauen darauf beratliche Kränze für 1,25 M. angeboten. In der heutigen Verurteilung vor dem hiesigen Strafkammer ergaben sich Widersprüche in den Aussagen der Verkäuferinnen. Die Verkäuferinnen behaupteten, daß die Kränze mit Balkenweiden und Weidenströfen für 0,25 M. verkauft zu haben. Die Frauen aber, die im Auftrage der heute als Nebenkläger zugelassenen Gärtnervereine solche Kränze verlangt hatten, behaupteten ebenfalls unter ihrem Eide, für den Preis von 0,25 M. keine erhalten zu haben. Der Widerspruch in den eideschwörenden Aussagen kann aber auch mit daher rühren, daß Verkäuferinnen irrtümlich sogenannte Balkenweiden, d. h. Weiden mit Balkenweiden, für eigentliche Balkenweiden angesehen haben. Der Staatsanwalt war der Ansicht, daß Zank durch die Inzerte eine absichtliche Täuschung des Publikums bezweckt habe. Er beantragte daher Verurteilung der Verurteilten des Angeklagten. Die Strafkammer entsprach diesem Antrag und legte die Kosten dem Angeklagten zur Last.

× Zenden, 2. Juli. (Hänenweiche). Der seit ca. 40 Jahren bestehende Triebverein in nahen Chernenja beging gestern die Weiche seiner neubehauenen Föhne. Die Föhne bekam dadurch eine ganz besondere Bedeutung, daß Seine Majestät der Kaiser ein prachtvolles Föhnenband gestiftet hatte, das in Vertretung des Landrats, von dem Regierungsrath Wolf aus Weichseln überreicht wurde. Die Weiche der Föhne wurde von dem Zeuziger Zeuziger Zeuziger, d. h. Weiden, die Frauweiden des Amtsbüros überreichten eine Föhnenweiche und die Frauen drei Schärpen für die Träger der Föhne. Andere Anbeter wurden von den Vorstehenden der erschienenen Vereine gestiftet. An den Weichseln schloß sich ein Umzug durch die Dorfstraßen und daran ein Konzert in Obernests; abends wurden Föhne in Oers- und Interessen fest.

Z. Gräfenhainichen, 3. Juli. (Stadtverordnetenversammlung). Die Stadtverordneten beschloßen in ihrer letzten Sitzung die Einführung einer Umzäunung von 1 Prozent. — Der Minister hat die Abtretung der Patronatsrechte der Stadt Gräfenhainichen über eine Freistelle bei der Landespolizei-Wort an die Reichspost- und Telegraphenverwaltung genehmigt. Die Abfindungssumme beträgt 6000 Mark.

W. Ansbach, 2. Juli. (Eingeführer). Bei dem vorgefertigten Harten Gemüth (eingeführer) des Wohnhaus des Ansbacher Siedler im Nachbarort Fiemmingen ein.

W. Erfurt, 2. Juli. (Selbstmord oder Unglücksfall?) — Zeichenfund). Die Ehefrau des Schloßers Zapf wurde gestern nachmittag tot in der Küche ihrer Wohnung aufgefunden. Die Frau war eingeschlafen, hatte aber den Gasbehälter des Kochapparates offen gelassen. Ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, weiß man noch nicht. — Heute früh 1/2 5 Uhr fand man am Fußberg die Leiche einer 25 bis 30 Jahre alten, noch unbekanntem Frauensperson. Der Leichnam lag gelehrt in dem Wasser aufgefundenem dem Arbeiterhande an.

Z. Ansbach, 3. Juli. (Jugend von heute). Drei Schulknaben verkrachten sich dieser Tage durch Einbringen aus einem hiesigen Weingärtler fünf Pfaffen schweren Weines und lernten sie. — Magdeburg, 2. Juli. (Eine Gneisenaufeier). — Sitzlichkeitsverbrechen). In Commerzienrat Gneisenau fand am 30. Juni unter starker Beteiligung aus dem Orte und dem Kreise am Entfame des Feldmarschalls v. Gneisenau zur Erinnerung an die ruhmvolle Weichseln der Stellung Kolberg vom 29. April bis 2. Juli 1807, eine Feier statt, wobei 3000 Zuschauer hatten sich eingefunden. Nach dem Empfang der auswärtigen Vereine und Schulen nahm die Festrede vor dem Schloße statt. Landrat v. Krosigk-Neuhaldensleben eröffnete der Magd. Reg. zufolge die Feier mit einer Ansprache in der er die Verdienste Gneisenaus um Preußens Arme würdigte. Ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Helden der einundzwanzig Jahre, darauf folgte die Rede v. Gneisenau im Namen seiner Familie den Dank für die rege Teilnahme an der Erinnerungsfest ab. Hierauf schloß sich die Rede ab von v. Hahnemann ab, die Graf v. Gneisenau den Landwehrcorps von Commerzienrat, Commerzienrat, Wabelen und Bormsdorf gestiftet hatte. Nach einem Paradezug der Vereine fand neben dem Entfame ein Feldbesuch statt. Die hiesige Hofkapelle, wozu sich auch verschiedene Gaste eingefunden hatten. Wir haben darunter den Herrn Landrat von Buse, Zeitzlich, den Herrn Präsidenten der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Major von Buse auf Jhorbau, Herrn Grafen von der Schulenburg auf Ribenburg, Herrn Kommandanten Habel-Halle a. m. Die Festfeier ist nicht nur musterhaft eingerichtet, sondern wird auch ganz vortrefflich geleitet, was der Herr Präsident der Landwirtschaftskammer auch besonders hervorhob. Die Weidener, 50 an der Zahl, und zwar 30 aus dem Kreise D. H. H. und 20 aus dem Vitterfelder Kreise, sind 1-3 Jahre alt und gehören größtenteils dem schweren Schläger an. Die Tiere sind sehr gut gemästet und modern, einen überaus zu traulichen Einbruch; ein gutes Zeichen für die Behandlung der Tiere seitens des Wärters. Da von allen Seiten das dringende Bedürfnis einer Hohenkoppel für unseren Vereinsbezirk hervorgerufen wurde, beschloß die Generalversammlung, die Koppel auf weitere 8 Jahre zu pachten. Um die Grabarbeit der Koppel zu verbessern, sollen Gras- und Kleeauffangungen angelegt werden. Auch wird für eine umfangreiche Düngung Sorge getragen werden. Dadurch, sowie durch den gesteigerten Nachpreis wird das Weideweg pro Kopf vom Jahre 1906 auf 70 Mark erhöht. Um die Grabarbeit der Koppel vollständig auszuführen, wurde beschlossen, auch Kinder auf die Koppel zu bringen; es soll bereits in den nächsten Wochen ein Versuch damit gemacht werden.

× Scherke, 2. Juli. (Paul Ende-Verband). Der im Kurort des „Hotel Kurhaus“ zu Scherke i. Harz für den 1. Juli geplante Paul Ende-Verband ist nun definitiv auf Montag, den 8. Juli festgesetzt, damit die gelegentlich der Ferien in und um Scherke sich aufhaltenden zahlreichen Berliner Familien noch daran teilnehmen können. Der im „Hotel Kurhaus“ wohnende Paul Ende hat in Scherke ein „Paul Ende-Interesse“ komponiert, das zum ersten Male an diesem Paul Ende-Verband zur Aufführung gelangen wird. Nach dem Konzert Reunion.

× Dessau, 2. Juli. (Die Weinburger Affäre vor den Geschworenen). Die Folgen des Verfalls, der sich, wie damals gemeldet, in der Nacht vom 11. zum 12. Mai d. J. in Kienburg ereignete, sind nun vor den Geschworenen in der hiesigen Hofkapelle und Maschinenfabrik ereignete und einen Mord an 6 Personen kostete, bildeten, wie wir nachträglich mitteilen, am 29. Juni den Stoff zu einer Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht. Nach Wunsch des Außenlandes in der genannten Fabrik war die Direktion bestellt, fremde Arbeiter heranzuziehen. Unter den Arbeiterzahligen befand sich auch der hiesige Former Auguste aus Barmen, der am 29. Juni unter der Aufsicht, eines Zofschlag begangen zu haben, von den Geschworenen stand. Am Abend des 11. Mai waren einige der Arbeiterwunden in das bei Fabrik gegenüber liegende Schindmühle fallen gegangen, in dem auch Streckende verletzten. Die letzteren hatten den Arbeiterzahligen zuvor die Forderung gemacht, daß ihnen nichts passieren werde. Selbstverständlich lag ihre Absicht darin, die Arbeiterzahligen zur Teilnahme am Mord zu bewegen. Die Überlebenden blieben aber ungeschädigt, und es muß ihnen im Lokal etwas ernst zugegangen sein, wenn sich auch bei dem Widerspruch der verlebenden Darstellungen darüber nichts Genaueres

Saison-Räumungs-Verkauf

In allen Abteilungen unserer grossen Warenlager

bedeutend ermässigte Preise.

Brüder & Benjamin, Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Kleiderstoffe, Konfektion, Leinen- und Baumwollwaren, fertige Wäsche, Weisswaren, Schirme, Teppiche, Portieren, Gardinen u. dergl.



stellen läßt. Sicher ist, daß dem Agenten ...

W. Jena, 2. Juli. (Schwurgericht) Verhandelt wurde gegen die beschuldigte ...

W. Meiningen, 2. Juli. (Selbstbestimmung) Wie der "Werrabote" ...

W. Meiningen, 2. Juli. (Am Bahnhofsange) Bei der ...

W. Korb, 2. Juli. (Bauhofbau) Vom Staatsministerium in ...

W. Meiningen, 2. Juli. (Kommunikation) Dem bisherigen ...

Schwurgericht in Halle a. S.

Verfuchte Mordt. - Ueberweisung auf eine Gefängnisanstalt. In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung kamen zwei Strafsachen zur Verhandlung.

Die erste Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Angeklagt waren der erst hiesige Arbeiter ...

Werbverdict.

In der heutigen Schwurgerichtssitzung, der dritten und letzten der diesmaligen ...

Gannern, Professor Georg Keller hier, Kaufmann Willy Stephan hier, ...

Zur Verhandlung fand die Anklage gegen den landwirtschaftlichen ...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Die hochschulrechtlichen. Die landwirtschaftliche Akademie zu Bonn ...

43. Konferenz (Allgemeiner deutscher Musikverein) in Dresden, 3. Tag. Am Nachmittag ...

Rechtlich und sicher im Ausdruck ist, während der "Einfiel" bis auf das ...

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg - Amerika - Linie. (Bureau in Halle a. S.) ...

Verdensliste.

Halle a. S. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.) ...

Börsen- und Handelsteil.

Vericht aus dem Landwirtschaftsammer für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt ...

Table with 5 columns: Notierungs-beitrag, Viehgattung, Durchschn.-Preis, Preis pro Gewicht, and Veranschlagt. It lists various types of livestock and their market prices.

*) Bei den Notierungen für Schweine sind durchschnittlich 20 bis 22 % Zuzug abzugeben.



Wiederum eingetroffen in **Halle a. S.**
ist am **1. Juli**

eine **Waggonladung**
Henkell Trocken

bei der Weingrosshandlung

Franz Traeger,

Hoflieferant,

Rannischestr. 22/23. Fernsprecher 500.

Henkell & Co.

===== Gegründet 1832. =====



